







## Geschäftsbericht 2011/2012 der HumanOptics AG

<b>An die Aktionäre</b>	
Konzernzahlen im Überblick	3
Unternehmensprofil	3
Brief an die Aktionäre	4
Bericht des Aufsichtsrats	6
<b>Die Aktie der HumanOptics AG</b>	
Aktie im Überblick	9
Aktienkursentwicklung	9
<b>Konzernlagebericht der HumanOptics AG für das Geschäftsjahr 2011/2012</b>	
<b>1. Wirtschaftsbericht</b>	<b>11</b>
I. Darstellung der Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen	11
a. Unternehmensstruktur und -tätigkeit	11
b. Restrukturierung: Erfolgreiche Umsetzung	11
c. Mitarbeiter	12
d. Produktportfolio/Forschung und Entwicklung	13
e. Vertrieb und Marketing	14
f. Markt- und Wettbewerbsumfeld	15
II. Erläuterung des Geschäftsergebnisses sowie Analyse der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage	18
a. Ertragslage	18
b. Vermögenslage	19
c. Liquiditätslage	20
d. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Situation	21
e. Veränderungen in den Organen	22
f. Abhängigkeitsbericht	22
<b>2. Nachtragsbericht</b>	<b>23</b>
<b>3. Risiko- und Prognosebericht</b>	<b>23</b>
a. Risikomanagementziele und -methoden	23
b. Risiken der künftigen Entwicklung	24
c. Chancen der künftigen Entwicklung	26
d. Prognosebericht	28
<b>Konzernjahresabschluss</b>	
1. Konzernbilanz	30
2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	32
3. Konzernkapitalflussrechnung	33
4. Entwicklung des Konzernanlagevermögens	34
5. Konzerneigenkapitalspiegel	36
6. Konzernanhang	37
<b>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b>	<b>48</b>





## An die Aktionäre

### Konzernzahlen im Überblick

T€	2011/2012	2010/2011
Umsatz	7.381	6.137
Gesamtleistung	7.615	6.418
EBITDA	289	-1.455
EBIT	-286	-2.138
EBT	-372	-2.226
Konzernergebnis	-378	-2.233
Eigenkapitalquote (%)	46,6%	49,1%
Nettoverschuldung	2.214	1.971
Bilanzsumme	6.066	6.516

### Unternehmensprofil

- HumanOptics entwickelt, produziert und vermarktet hochtechnologische Implantate für die Augen Chirurgie, die einen erheblichen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität der Menschen leisten.
- Mit individualisierbaren Intraokularlinsen (IOLs) bietet HumanOptics ideale Lösungen für eine Vielzahl von Augenoperationen, insbesondere für Katarakt (Grauer Star)-Erkrankungen, der weltweit häufigsten Standardoperation.
- Intraokularlinsen (IOLs) können zudem weit verbreitete Fehlsichtigkeiten (z. B. Kurz-, Weit-, Stabsichtigkeit) und die Alterssichtigkeit korrigieren (sog. refraktive Chirurgie).
- Das Produktangebot zeichnet sich insbesondere durch individuell adaptierbare Intraokularlinsen, die überwiegend mit Zusatzfunktionen ausgestattet sind und den Patienten die bestmögliche Sehleistung zurückgeben können, aus.
- Beide Kernmärkte, sowohl die Katarakt- als auch die Refraktiv-Chirurgie, sind Wachstumsmärkte.



Der Vorstand (Dr. Arthur Meßner und Rainer Stötzel)

## Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2011/2012 haben wir vielfältige Maßnahmen umgesetzt. Gleichzeitig sind wir operativ in deutlich ruhigeres Fahrwasser zurückgekehrt und konnten unsere Ressourcen daher wieder verstärkt für strategische Weichenstellungen einsetzen. Das von uns frühzeitig eingeleitete Restrukturierungsprogramm mit zahlreichen Maßnahmen zur Kostensenkung, Prozessoptimierung und somit Stärkung der operativen Ertragskraft wurde im Berichtsjahr planmäßig und erfolgreich abgeschlossen. Auf der Kostenseite zeigen sich sichtbare Erfolge, so dass sich die wirtschaftliche Situation der HumanOptics-Gruppe im Berichtsjahr deutlich verbessert hat.

Der neu aufgebaute und eingeführte Direktvertrieb für das Inlandsgeschäft und für Österreich war erstmals für eine volle 12-Monats-Periode im Markt aktiv. Erste Erfolge in Form einer besseren Marktdurchdringung und hieraus resultierende Umsatzzuwächse belegen die Richtigkeit dieser Maßnahme. Ein noch deutlich höheres Expansionstempo konnten wir auf unseren anderen regionalen Märkten erzielen, insbesondere in Asien, da diese Märkte eine höhere Wachstumsdynamik aufweisen als Deutschland und Österreich. Die damit wesentlich verbesserte Auftragslage hat dazu geführt, dass wir die im Geschäftsjahr 2010/2011 eingeführte Kurzarbeit bereits nach den ersten zwei Monaten des Berichtsjahres beenden konnten.



Insgesamt erzielte die HumanOptics-Gruppe im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 7,38 Mio. € nach 6,14 Mio. € im Vorjahr – ein Plus von 20%. Das operative Ergebnis (EBIT) belief sich auf –0,29 Mio. €, nach –2,14 Mio. € im Vorjahr. Damit haben wir unser im Halbjahresbericht 2011/2012 genanntes Ziel einer deutlichen Ergebnisverbesserung erreicht.

Über die operativen Maßnahmen hinaus waren im Berichtsjahr vielfältige weitere Veränderungen zu verzeichnen: So beschloss die Hauptversammlung im Dezember 2011, eine Kapitalherabsetzung nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung im Verhältnis zwei zu eins durchzuführen. Dieser Beschluss wurde im März 2012 umgesetzt. Ebenfalls auf Beschluss der Hauptversammlung wurde der Aufsichtsrat von sechs auf drei Mitglieder verkleinert – und zwar mit Wirkung zum 1. Juli 2012 und damit zum Beginn des neuen Geschäftsjahres 2012/2013. Als neue Mitglieder konnten zwei erfahrene Experten mit juristischen bzw. finanzwirtschaftlichen Fachkenntnissen gewonnen werden. Die bisherige Vorsitzende des Aufsichtsrats führt ihr Mandat unverändert fort.

Im Februar 2012 unterrichtete uns die in der Schweiz ansässige Medipart AG darüber, dass sie im Besitz von mehr als 50% der Aktien der HumanOptics AG ist. Die Gesellschaft ist ein idealer Partner für unsere langfristige strategische Weiterentwicklung. Wir freuen uns daher sehr, dass es uns gelungen ist, Medipart als neuen Großaktionär zu gewinnen. Die Gesellschaft hat uns inzwischen ein Darlehen in Höhe von 1 Mio. € zur Verfügung gestellt. Damit können wir unsere Marktchancen sehr viel besser und schneller nutzen als bisher geplant.

Im August 2012 ist die Produktion am Standort Erlangen in ein neues Gebäude umgezogen. Auch wenn hiermit zusätzliche Einmalaufwendungen verbunden sind, die sich zum Teil bereits im Geschäftsjahr 2011/2012 niederschlugen, so ist hiermit der Grundstein gelegt für eine nachhaltige strukturelle Verbesserung der Arbeitsprozesse und des Materialflusses, was zu weiteren Effizienzsteigerungen führen wird.

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchten wir unseren ausdrücklichen Dank für ihren hohen Einsatz im Geschäftsjahr 2011/2012 aussprechen. Mit ihrem Engagement und ihrer Leistungsbereitschaft haben sie wesentlich zur deutlichen Ergebnisverbesserung im Berichtsjahr beigetragen. Gemeinsam werden wir weiter hart daran arbeiten, auch die künftigen Herausforderungen zu meistern, unsere Chancen konsequent zu nutzen sowie ein nachhaltiges und profitables Wachstum zu erreichen. Die Grundlagen hierfür haben wir geschaffen.

Erlangen, im Oktober 2012



Dr. Arthur Meßner



Rainer Stötzel



## Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr vom 1. Juli 2011 bis zum 30. Juni 2012 („Berichtsjahr“) die ihm nach dem Gesetz und der Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

### *Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand*

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr in sechs Sitzungen (drei Präsenzsitzungen und drei Telefonkonferenzen) eingehend mit der aktuellen Geschäftslage und –entwicklung der Gesellschaft, der Risikolage, der Unternehmensplanung sowie dem Einstieg eines neuen Großaktionärs befasst und die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht. Hierzu sowie über alle wesentlichen Ereignisse hat der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend sowohl in Textform als auch mündlich informiert. Alle Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen und dem Aufsichtsrat zur Zustimmung vorgelegt worden sind, wurden in den Aufsichtsratssitzungen ausführlich beraten. Auch zwischen den Sitzungen stand die Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt. Die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat war von einer vertrauensvollen und offenen Atmosphäre geprägt. Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr keine Ausschüsse gebildet.

### *Schwerpunkte der Aufsichtsrats Tätigkeit*

Der Aufsichtsrat befasste sich im Berichtsjahr intensiv mit der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft. Zu den Themen der Aufsichtsratssitzungen zählten neben der Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Gesellschaft regelmäßig auch die allgemeine Unternehmensplanung sowie die Finanz- und Vermögenslage.

Ein Schwerpunkt der Beratungen bildete die Entwicklung des Grundkapitals der Gesellschaft und die Vorbereitung der Kapitalherabsetzung, die auf der Hauptversammlung 2011 beschlossen wurde. Des Weiteren hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit dem Einstieg eines neuen Großaktionärs befasst und sich diesbezüglich sehr zeitnah vom Vorstand informieren lassen. Nach dem Beteiligungsaufbau seitens der Medipart AG war die Strategie des neuen Mehrheitsaktionärs ein Thema der Aufsichtsratssitzung.

Ein weiterer Schwerpunkt der Aufsichtsrats Tätigkeit war die Beratung über Vorstandsangelegenheiten.

### *Abschlussprüfung*

Der gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellte Jahresabschluss und Konzernjahresabschluss zum 30. Juni 2012 der Gesellschaft und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011/2012 wurden durch den von der





Hauptversammlung am 21. Dezember 2011 gewählt und anschließend vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG, Stuttgart, im gesetzlich vorgeschriebenen Umfang geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Der Jahresabschluss und der Konzernjahresabschluss der Gesellschaft und die Lageberichte sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sind dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegt worden. In der Sitzung des Aufsichtsrats am 8. Oktober 2012 berichteten die Vertreter des Abschlussprüfers über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfungen und standen für Fragen der Aufsichtsratsmitglieder zur Verfügung. Nach eingehender Prüfung der vorgelegten Unterlagen und Erörterung mit den Vertretern des Abschlussprüfers stimmte der Aufsichtsrat den Prüfungsergebnissen des Abschlussprüfers zu und billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernjahresabschluss zum 30. Juni 2012. Damit ist der Jahresabschluss der HumanOptics AG ordnungsgemäß festgestellt.

Auch der vom Vorstand gemäß § 312 AktG aufgestellte Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) wurde ebenfalls in der Aufsichtsratsitzung am 8. Oktober eingehend erörtert und insbesondere auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft. Nach eigener Prüfung erhob der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Abhängigkeitsbericht und gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts.

#### *Veränderungen im Aufsichtsrat*

Nachdem der langjährige Aufsichtsratsvorsitzende Herr Hemjö Klein zum 31. Juli 2011 aus persönlichen Gründen sein Mandat niedergelegt hat, wurde Frau Sonja Strauß zur neuen Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

In der Hauptversammlung am 21. Dezember 2011 wurde auf Vorschlag der Verwaltung die Verkleinerung des Gremiums von sechs auf drei Mitglieder beschlossen.

Im Zuge der Übernahme der Mehrheit der Anteile an der HumanOptics AG durch die schweizerische Medipart AG im Februar 2012 wurde an den Aufsichtsrat der Wunsch herangetragen, Vertretern des neuen Mehrheitsgesellschafters ein Mandat im Aufsichtsrat zu ermöglichen.

Daraufhin hat Herr Dr. Knud Klingler sein Mandat zum 30. April 2012 niedergelegt, die Herren Dr. Ralf-R. Latz, Jens Rowohl und Kurt Ochner haben ihre Mandate zum 30. Juni 2012 niedergelegt.



Neu in den Aufsichtsrat wurden durch gerichtlichen Beschluss die Herren Dr. Eckhard Besuden und Robert Schäfer zum 1. Juli 2012 bestellt.

Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern für ihre langjährige, konstruktive Begleitung des Unternehmens und das überdurchschnittliche Engagement zur Unterstützung der Gesellschaft. Ebenso dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeitern der HumanOptics AG für das im vergangenen Geschäftsjahr gezeigte Engagement und die erfolgreiche Arbeit.

Erlangen, im Oktober 2012

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Strauß'.

Sonja Strauß  
Vorsitzende des Aufsichtsrats



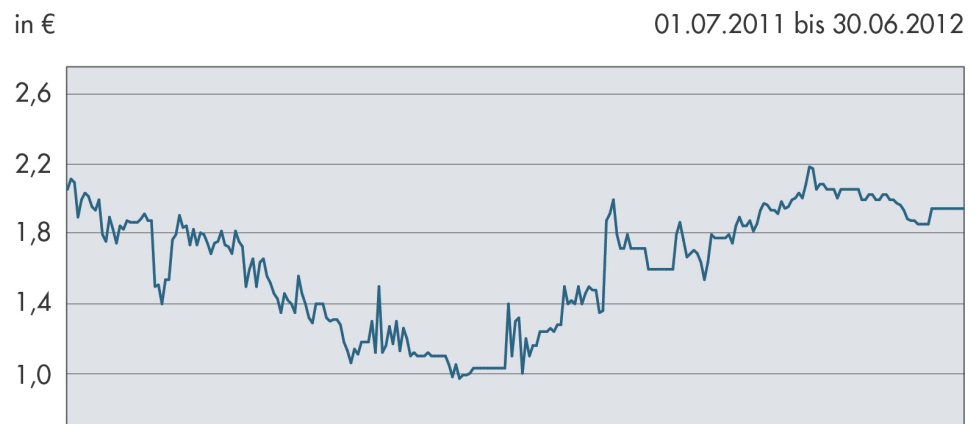
## Die Aktie der HumanOptics AG

### Aktie im Überblick

Stammdaten	
Wertpapierkennnummer (WKN)	A1MMCR
ISIN	DE000A1MMCR6
Börsenkürzel	H901
Handelssegment	Entry Standard
Börsennotiert seit	11.07.2006
Aktienanzahl	2.942.500
Höchstkurs* (01.07.2011 – 30.06.2012)	2,19 €
Tiefstkurs* (01.07.2011 – 30.06.2012)	0,97 €
Marktkapitalisierung per 30.06.2012	5,74 Mio. €

\*Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) auf Tagesschlusskursbasis, adjustiert

### Aktienkursentwicklung (FWB)



Die Aktie der HumanOptics AG wird seit dem 11. Juli 2006 im Freiverkehrsegment Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) gehandelt.

Die ordentliche Hauptversammlung beschloss am 21. Dezember 2011 zum Zwecke der Deckung von Verlusten eine Kapitalherabsetzung nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung (§§ 229 ff. AktG) im Verhältnis zwei zu eins. Im März 2012 wurde der Hauptversammlungsbeschluss entsprechend umgesetzt, sodass das Grundkapital der Gesellschaft um die Hälfte auf 2.942.500 €, eingeteilt in 2.942.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien, reduziert wurde. Hieraus resultierten unter anderem eine



neue Wertpapierkennnummer, eine neue ISIN sowie ein neues Börsenkürzel für die Aktie der HumanOptics AG.

Bei den genannten Kursangaben, die vor der erfolgten Kapitalherabsetzung datieren, handelt es sich um adjustierte, d. h. angepasste Kurse, damit eine Vergleichbarkeit gegeben ist. Die Aktie notierte zu Beginn des Geschäftsjahres 2011/2012 bei einem Kurs von 2,06 €. Im Verlauf der ersten sechs Monate des Berichtsjahres entwickelte sie sich sukzessive nach unten und damit schlechter als der Vergleichs-Index des Entry Standards. Im Dezember 2011 erreichte die Aktie mit einem Kurs von 0,97 € ihren Tiefpunkt.

Am 2. Februar 2012 gab die Medipart AG, Schweiz, bekannt, dass sie neuer Mehrheitsgesellschafter der HumanOptics AG mit einem Anteil von über 50% geworden ist. Dies werten wir als Vertrauensbeweis für die erfolgreiche Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen und für das Geschäftsmodell von HumanOptics. Fortan entwickelte sich der Kurs überwiegend positiv. Auch gestützt durch den Halbjahresbericht im März 2012 stieg die Aktie kontinuierlich und erreichte Ende April 2012 mit einem Kurs von 2,19 € ihren Höchstwert. In den Monaten Mai und Juni pendelte sich die Aktie bei Kursen um 2 € ein und notierte zum Geschäftsjahresende bei 1,95 €. Somit konnte im zweiten Halbjahr gegenüber dem Vergleichsindex des Entry Standards eine deutlich bessere Entwicklung verzeichnet werden.



## Konzernlagebericht der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2011/2012

### 1. Wirtschaftsbericht

#### I. Darstellung der Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen

##### a. Unternehmensstruktur und -tätigkeit

Die 1999 gegründete HumanOptics AG hat ihren Hauptsitz in Erlangen (Bayern) (kurz: HumanOptics AG). Geschäftsgegenstand ist die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb von hochwertigen Implantaten und Zubehör für die Augenchirurgie. Vertreten wird die Gesellschaft durch die Vorstandsmitglieder Dr. Arthur Meßner und Rainer Stötzel. An der Tochtergesellschaft Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH mit Sitz in St. Augustin (Nordrhein-Westfalen) (kurz: Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH), bei der neben Standard-IOLs insbesondere auch Sonder-IOLs und die künstliche Iris hergestellt werden, hält die HumanOptics AG einen Anteil von 100%.

Der Direktvertrieb für das Inlandsgeschäft und für Österreich war im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011/2012 erstmals für eine volle Periode im Markt aktiv. Unter dem Markennamen „Dr. Schmidt“ werden nunmehr die Produkte der HumanOptics-Gruppe direkt von eigenen Vertriebsmitarbeitern an die Endkunden, wie beispielsweise Krankenhäuser, Kliniken und Augen-Chirurgen, vertrieben. Durch die neue Vertriebsorganisation kann in diesen beiden Märkten nunmehr eine noch bessere Marktdurchdringung erreicht werden. Von Österreich abgesehen arbeitet die HumanOptics-Gruppe im übrigen Auslandsgeschäft mit über 40 Distributionspartnern zusammen, die auf den Vertrieb von Produkten für die Augenchirurgie spezialisiert sind und über ein sehr hohes Fachwissen sowie ein entsprechendes Kontaktnetzwerk in den jeweiligen Ländern verfügen. Die für die HumanOptics-Gruppe größten Märkte außerhalb Deutschlands sind China, Russland, Polen und Frankreich.

##### b. Restrukturierung: Erfolgreiche Umsetzung

Das zu Beginn des Jahres 2011 beschlossene Restrukturierungsprogramm konnte erfolgreich und planmäßig umgesetzt werden. Die Erfolge wurden im Berichtsjahr 2011/2012 bereits sichtbar. Das Ziel, den Umsatz zu steigern und gleichzeitig die Kosten zu reduzieren, konnte erreicht werden.



Eine entscheidende Maßnahme für den Umsatzanstieg war der im Vorjahr gestartete Aufbau einer eigenen Vertriebsorganisation für Deutschland und Österreich. Die Bearbeitung des inländischen und des österreichischen Marktes erfolgt somit noch intensiver und war im Berichtsjahr erstmals für eine volle 12-Monats-Periode aktiv. Erste sichtbare Erfolge der neuen Vertriebsorganisation lassen sich bereits aus den Zahlen des Berichtsjahres ableiten: Der Umsatz in Deutschland konnte gegenüber dem Vorjahr um 8% gesteigert werden.

Auch die Konzentration auf die für uns wichtigsten Auslandsmärkte konnte erfolgreich umgesetzt werden. Während der gesamte Auslandsumsatz sehr deutlich gesteigert wurde und gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein Wachstum von 28% ausweist, haben die wichtigsten 20 Länder hieran einen überproportionalen Anteil und verzeichnen insgesamt einen Umsatzanstieg von 32%. Dies verdeutlicht, dass die Ressourcen noch gezielter und effizienter eingesetzt werden, was sich sowohl positiv auf die Umsatz- als auch auf die Kostenseite auswirkt.

Eine weitere Straffung und Überarbeitung erfuhr das Produktportfolio. So konzentrierte man sich auch im abgelaufenen Berichtsjahr im Bereich der Forschung und Entwicklung auf die Projekte, die den schnellsten und besten Markterfolg versprachen.

Darüber hinaus wurden Kostensenkungsmaßnahmen in allen Bereichen weiter konsequent vorangetrieben und umgesetzt. Auch der Vorstand hat in diesem Zusammenhang aktiv einen Beitrag geleistet und in den ersten neun Monaten des Berichtszeitraums auf 25% seines Grundgehalts verzichtet.

### **c. Mitarbeiter**

Die Anzahl der Mitarbeiter blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Zum 30. Juni 2012 hatte die HumanOptics-Gruppe inklusive der beiden Vorstandsmitglieder insgesamt 79 Beschäftigte und damit zwei mehr als zum Stichtag des Vorjahres (77 Beschäftigte). Nach den teilweise erheblichen internen Verschiebungen im Vorjahr, welche insbesondere aus der Veränderung der Vertriebsorganisation und der Fokussierung auf die wichtigsten Auslandsmärkte resultierten, war das Berichtsjahr von Kontinuität geprägt. Die Mitarbeiterzahl im Bereich Vertrieb und Marketing belief sich zum Stichtag 30. Juni 2012 auf 12 gegenüber 13 Personen zum Vorjahresstichtag.

Die Anzahl der in der Forschung und Entwicklung sowie in der Produktion beschäftigten Mitarbeiter hat sich im Laufe des Berichtsjahres leicht um drei Mitarbeiter von 58 auf 61 Beschäftigte erhöht. In der Verwaltung waren unverändert sechs Mitarbeiter tätig.



#### d. Produktportfolio/Forschung und Entwicklung

Die HumanOptics-Gruppe hat sich auf die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von hochwertigen IOLs spezialisiert, die bei der Behandlung der Katarakt (Grauer Star) eingesetzt werden und auch Fehlsichtigkeiten korrigieren können. Auch für hohe Kurz- und Weitsichtigkeiten, Hornhautverkrümmungen (Astigmatismus) und die Altersweitsichtigkeit (Presbyopie) bietet das Unternehmen eine breit gefächerte Produktpalette unterschiedlicher Ausfertigungen und Materialien an. Den Patienten werden damit maßgeschneiderte Lösungen für individuelle Indikationen geliefert. Darüber hinaus vermarktet die Gruppe Zubehör und Ergänzungsprodukte für die Augenchirurgie, z. B. Instrumente für Katarakt-Operationen.

Die innovativsten Produkte der HumanOptics-Gruppe sind die sehr hochwertigen diffraktiven Linsen sowie die künstliche Iris. In diesen Segmenten konnte auch im Berichtsjahr eine weiter zunehmende Nachfrage verzeichnet und somit die Marktposition in diesen anspruchsvollen und hochpreisigen Bereichen weiter gefestigt werden.

##### *Diffraktive Intraokularlinsen*

Durch die diffraktive Linse wird das einfallende Licht derart gebündelt, dass Gegenstände sowohl in der Nähe als auch in der Ferne auf der Netzhaut scharf abgebildet werden. Hierdurch kann erreicht werden, dass Patienten nach einer IOL-Operation auf eine Sehhilfe für die Nähe verzichten können. Im Berichtsjahr 2011/2012 konnten in diesem Bereich sehr gute klinische Ergebnisse erzielt und somit die herausragende Produkttechnologie der HumanOptics-Gruppe bestätigt werden.

##### *Künstliche Iris*

Mit der künstlichen Iris kann der vollständige oder teilweise Verlust der natürlichen Regenbogenhaut (Aniridie) behandelt werden. Die künstliche Iris kann auch bei angeborener Aniridie implantiert werden. Durch die exakte Nachbildung der Iris kann die natürliche Optik des menschlichen Auges wieder hergestellt und damit die Lebensqualität der betroffenen Personen erheblich gesteigert werden. Zwar handelt es sich bei den Irisoperationen um einen Nischenmarkt, dieser ist jedoch groß genug, um für dieses einzigartige Produkt solide Wachstumsraten realisieren zu können. Speziell im amerikanischen Markt konnten die Aktivitäten im Berichtsjahr weiter vorangetrieben werden. Aber auch in Europa entwickeln wir uns gut.

Gänzlich neu eingeführt wurde eine torische AcryHOL. Die Einführung beschränkte sich im Berichtsjahr zunächst auf den Inlandsmarkt. Die Linse soll zukünftig auch in den internationalen Märkten angeboten und vertrieben werden.



### *Forschung & Entwicklung*

Die HumanOptics-Gruppe bietet heute ein äußerst attraktives Produktangebot mit innovativen Augenimplantaten. Um dies auch künftig sicherstellen zu können, arbeiten wir in der Forschung und Entwicklung ständig an der Weiterentwicklung und Verbesserung der Produkte. Dies gilt sowohl für den Bereich der innovativen Intraokularlinsen als auch für den Bereich der Komplementärprodukte. Hierzu werden unter anderem klinische Studien in Zusammenarbeit mit führenden Augenkliniken durchgeführt.

Darüber hinaus optimieren wir permanent unsere Produktionsprozesse, so dass eine kostengünstige Herstellung der qualitativ hochwertigen Produkte erfolgen und die wirtschaftliche Situation weiter verbessert werden kann.

### **e. Vertrieb und Marketing**

Der aufgebaute Direktvertrieb für Deutschland und Österreich war im Geschäftsjahr 2011/2012 erstmals für eine volle 12-Monats-Periode im Markt aktiv. Die Vertriebsmannschaft setzt sich ausschließlich aus äußerst kompetenten Mitarbeitern zusammen, die über langjährige Erfahrungen in der Augenheilkunde/Augenoptik verfügen. Die Kunden der HumanOptics-Gruppe, zu denen in erster Linie regionale Krankenhäuser, Kliniken mit Augenheilkunde-Abteilungen sowie private Zentren für Augen Chirurgie zählen, werden nunmehr direkt von eigenen Vertriebsmitarbeitern betreut. Ein enger Kontakt mit dieser Zielgruppe ist wichtig, um einerseits die sich verändernden Bedürfnisse der operierenden Augenärzte frühzeitig erkennen zu können und um andererseits eine enge Kundenbindung durch direkte Betreuung, kompetente Beratung und umfangreichen Service zu erreichen. Insbesondere innovative und zugleich beratungsintensive Augenimplantate, die in der Produktpalette der HumanOptics-Gruppe einen Schwerpunkt bilden, verfügen über Vorteile, die sich am besten im direkten Kundenkontakt erläutern lassen. Bis sich die Erfolge der Neuausrichtung durch den Direktvertrieb vollständig einstellen, ist eine gewisse Vorlaufzeit einzuplanen, da die Umstellung der Kunden auf einen neuen Lieferanten in der Regel nur schrittweise erfolgt. Dennoch sind bei der Neukundengewinnung gute Erfolge sichtbar geworden, die eine solide Basis für das geplante weitere Wachstum in Deutschland und in Österreich bilden.

Im Auslandsgeschäft (ohne Österreich) erfolgt der Vertrieb weiterhin über erfahrene Distributoren, die jeweils über das erforderliche Fachwissen in der Augenheilkunde sowie über eine ausgeprägte Länderkompetenz in ihren Regionen verfügen. Die HumanOptics-Gruppe hat weltweit ein Netzwerk von mehr als 40 Distributionspartnern. Größtes Wachstumspotenzial sehen wir in Russland und in Asien, insbesondere in Korea, Vietnam, Indonesien und natürlich in China. Aber auch in den USA, wo wir ausschließlich die künstliche Iris





vertreiben. Hier werden wir unsere Strategie weiter konsequent fortentwickeln und unsere Marktposition sukzessive ausbauen.

Im Berichtsjahr stellte China den nach wie vor umsatzstärksten Auslandsmarkt der HumanOptics-Gruppe dar. Gefolgt von Russland, Polen und Frankreich.

Die HumanOptics-Gruppe nahm im abgelaufenen Geschäftsjahr an den wichtigsten nationalen und internationalen Fachkongressen teil.

Insbesondere auf den drei wichtigsten internationalen Kongressen waren wir mit repräsentativen Ausstellungsständen vertreten. So nahmen wir teil an Kongressen der European Society of Cataract and Refractive Surgery (ESCRS) in Wien, der American Society of Cataract and Refractive Surgery (ASCRS) in Chicago und der Asia-Pacific Association of Cataract and Refractive Surgeons (APACRS) in Shanghai. In Deutschland haben wir an dem internationalen Kongress der Deutschen Ophthalmochirurgen (DOC) in Nürnberg, dem Kongress der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG) in Berlin und am Kongress der Deutschsprachigen Gesellschaft für Intraokularlinsen-Implantation, Interventionelle & Refraktive Chirurgie (DGII) in Berlin teilgenommen.

Hinzu kamen weitere internationale und nationale Fachveranstaltungen. Auf diesen Messen und Veranstaltungen konnten wiederum wertvolle Kontakte als Basis für den Ausbau des operativen Geschäfts geknüpft werden.

## f. Markt- und Wettbewerbsumfeld

### *Allgemeines konjunkturelles Umfeld*

Im Kalenderjahr 2011 ist die Weltwirtschaft nicht mehr so kräftig gewachsen wie im Vorjahr. Den Berechnungen des Internationalen Währungsfonds zufolge lag das reale weltweite Wachstum bei 3,8% nach 5,2% im Jahr davor. Eine Abschwächung der Zuwachsraten war überall zu verzeichnen. Sowohl die Industrieländer mit 1,6% nach 3,2% als auch die asiatischen Schwellenländer mit 4,2% nach 8,4% wiesen eine Halbierung des Wachstums aus. Auch in den USA blieb das Wachstum mit 1,8% nach 3,0% deutlich unter dem Vorjahr. Nach der Naturkatastrophe fiel Japan sogar in eine Rezession zurück. Dagegen verzeichnete China trotz starker Bemühungen um eine Eindämmung der Inflation ein immer noch deutliches Wachstum von 9,2% nach 10,4%. Das Wirtschaftswachstum in der Eurozone hat sich aufgrund eines anhaltenden Wachstums in Deutschland und der leichten Belebung in Frankreich sowie in Spanien mit 1,6% nach 1,9% deutlich weniger abgeschwächt.

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2011 preisbereinigt um 3,0% gestiegen nach 3,6% im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft hat damit ihren



konjunkturellen Aufholprozess mit einer nur leicht geringeren Dynamik fortgesetzt. Der Aufschwung fand allerdings hauptsächlich im ersten Halbjahr statt, im zweiten zeigten sich – ähnlich wie im restlichen Europa – auch in Deutschland deutliche Schwächetendenzen.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2012 befand sich die Weltkonjunktur weiterhin in einer eher verhaltenen wirtschaftlichen Expansion. Zudem veranschaulichten die Stimmungsindikatoren des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) gegenüber 2011 eine Verschlechterung der Wirtschaft auf breiter Front. Wesentlich trug dazu die erneute Zuspitzung der Schuldenkrise im Euroraum bei, die durch eine weitgehend unklare politische Lage in Griechenland sowie den eher fragilen spanischen Bankensektor vorangetrieben wurde.

Die Industrieländer verzeichneten nach wie vor ein überschaubares Wirtschaftswachstum, wohingegen sich das Wachstum in den Schwellenländern aufgrund schwächerer Nachfrage aus In- und Ausland geringfügig verlangsamte.

Für 2012 geht das IfW in seinem Sommergutachten von einem weltweiten Wachstum von 3,4% nach 3,9% im Jahr davor aus. Für Asien und dabei insbesondere für China geht das IfW davon aus, dass sich das Konjunkturwachstum, zurückzuführen auf eine expansive Geld- und Fiskalpolitik, wieder verstärken, jedoch nicht die Wachstumsraten des Vorjahrs erreichen wird. Russland wird sich gemäß den Angaben des IfW auf dem Niveau des Vorjahrs entwickeln und ist somit eher weniger von den Einflüssen der Währungskrise im Euroraum betroffen.

Speziell für den Euroraum wird im laufenden Jahr mit einem Rückgang des BIP von 0,4% gerechnet, verbunden mit einem erheblichen Unterschied zwischen den einzelnen Mitgliedsländern. In Deutschland wird ein Wachstum von 0,9% prognostiziert, womit ein stärkeres Wachstum erreicht werden soll als in den meisten anderen Euro-Staaten, so das IfW.

#### *Branchenspezifisches Umfeld*

Auch im Jahr 2012 zählt der Gesundheitsmarkt zu einer der größten Branchen in Deutschland und verfügt über hohes Wachstumspotenzial. Die Zahl der Beschäftigten in der Branche dürfte bis 2030 nach den letzten verfügbaren Zahlen von knapp 5 Millionen auf rund 7 Millionen zunehmen. Einer der wichtigsten Wachstumstreiber stellt der demografische Wandel dar, der neben einer Zunahme des Durchschnittsalters auch steigende Ansprüche der Menschen an die Lebensqualität und ein höheres Gesundheitsbewusstsein bedeutet. Zudem spielen der medizinisch-technische Fortschritt sowie Exporte für das Marktwachstum eine wichtige Rolle. Der Anteil der Exporte am Gesamt-Gesundheitsmarkt soll bis 2030 von rund 9% auf mehr als 12% wachsen.



Für den weltweiten Gesundheitsmarkt wird bis zum Jahr 2030 mit einer jährlichen Wachstumsrate von 6% gerechnet. In einem Gutachten, das von Roland Berger Strategy Consultants, dem Zentrum für innovative Gesundheitstechnologie der TU Berlin und der BASYS GmbH in Augsburg im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums herausgegeben wurde, heißt es weiter, dass insbesondere die deutsche Gesundheitsindustrie die Chance des weltweit wachsenden Gesundheitsmarkts noch stärker als bislang nutzen kann.

Der demografische Wandel führt innerhalb des Gesundheitsmarkts auch zu einem wachsenden Markt für Augenheilkunde und damit zu einem deutlich zunehmenden Bedarf an Intraokularlinsen, so der Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e. V. (BVA). Weiter führt der BVA an, dass der weltweite Markt für die Augenheilkunde zuletzt ein jährliches Volumen von mehr als 23 Mrd. US Dollar hatte, wovon Branchenkenner zufolge rund 14% auf Intraokularlinsen/Einwegartikel entfallen. Weitere 10% machen augenoptische Systeme und Geräte aus. Für das Wachstum der HumanOptics-Gruppe wirkt sich derzeit zwar noch hemmend aus, dass gerade in Deutschland moderne Untersuchungs- und Behandlungsverfahren in der aktuellen Gebührenordnung und dem Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen häufig nicht enthalten sind. Durch eine Änderung im Gesundheitsstrukturgesetz zum 1. Januar 2012 können Patienten sich inzwischen jedoch im Rahmen von Augenoperationen über individuelle Zuzahlungen auch deutlich hochwertigere Linsen einsetzen lassen. Hieraus ergibt sich für die HumanOptics-Gruppe zusätzliches Wachstumspotenzial.



## II. Erläuterung des Geschäftsergebnisses sowie Analyse der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage

### a. Ertragslage

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der HumanOptics AG ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert und richtet sich nach den deutschen Rechnungslegungsstandards des HGB.

Die im Rahmen des Restrukturierungsprogramms ergriffenen Maßnahmen haben sich bereits im Zahlenwerk des Berichtsjahres positiv ausgewirkt. Sowohl auf der Umsatz- als auch auf der Aufwandsseite wurden deutliche Fortschritte erzielt.

Die HumanOptics-Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2011/2012 ihre Umsatzerlöse von 6,14 Mio. € im Vorjahr um 20,3% auf 7,38 Mio. € steigern. Hierzu trugen die positiven Entwicklungen im In- wie auch im Ausland bei. So konnte der Umsatz in Deutschland um 8% von 2,36 Mio. € im Vorjahr auf 2,54 Mio. € und der Auslandsumsatz sogar um 28% von 3,78 Mio. € im Vorjahr auf 4,84 Mio. € gesteigert werden. Die Exportquote, bezogen auf die oben genannte Abgrenzung, beläuft sich entsprechend auf 65,5% nach 61,5% im Vorjahr. Sowohl die Einführung des Direktvertriebs für Deutschland und für Österreich als auch die weitere Konzentration auf die wichtigsten Auslandsmärkte über Distributoren haben sich somit als richtig und wichtig erwiesen und im Berichtsjahr wesentlich zu der positiven Entwicklung beigetragen.

Die Bestände reduzierten sich im Berichtsjahr um 0,26 Mio. € nach einer Reduzierung um 0,15 Mio. € im Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich leicht von 0,43 Mio. € im Vorjahr auf 0,49 Mio. € im Berichtsjahr. In dieser Position enthalten sind unter anderem Fördergelder für Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Insgesamt wird für das Geschäftsjahr 2011/2012 eine Gesamtleistung (inklusive sonstiger betrieblicher Erträge) in Höhe von 7,61 Mio. € nach 6,42 Mio. € im Vorjahr ausgewiesen.

Der Materialaufwand erhöhte sich von 0,60 Mio. € auf 0,77 Mio. €. Wesentliche Gründe für diesen Anstieg sind ein einerseits, bedingt durch den gestiegenen Umsatz, erhöhter Materialeinsatz und andererseits ein gegenüber dem Umsatz prozentual gesteigener Anteil von Handelswaren, also von Komplementärprodukten, welche geringere Margen aufweisen.

Der Personalaufwand konnte trotz eines steigenden Umsatzes signifikant von 4,54 Mio. € auf 3,98 Mio. € reduziert werden. Das Restrukturierungsprogramm sowie die Reduktion des Vorstands von drei auf zwei Mitglieder im Frühjahr 2011 trugen wesentlich zu dieser deutlichen Reduzierung der Kosten bei.



Die Abschreibungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 0,57 Mio. € und bewegten sich somit wieder auf Normalniveau. Im Vorjahr waren sie in Folge von Abschreibungen auf ausgewählte Patente, welche aus Kostengründen nicht aufrechterhalten wurden, auf 0,68 Mio. € angestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten von 2,74 Mio. € im Vorjahr auf 2,58 Mio. € reduziert werden. Den vielerlei positiven Maßnahmen des Restrukturierungsprogramms stand die Auflösung eines langfristig abgeschlossenen Beratervertrags entgegen. Die Auflösung dieses Vertrags belastete mit 0,24 Mio. €, sorgt aber ab dem laufenden Geschäftsjahr 2012/2013 für eine weitere Kostenentlastung.

Aufgrund der gestiegenen Gesamtleistung bei einer gleichzeitig reduzierten Kostenbelastung konnte das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von -2,14 Mio. € im Vorjahr auf -0,28 Mio. € erheblich verbessert werden. Das Finanzergebnis lag mit -0,09 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) belief sich somit auf -0,37 Mio. € nach -2,23 Mio. € im Vorjahr. Der Bilanzverlust wurde mit -0,12 Mio. € nach -2,68 Mio. € im Vorjahr ausgewiesen, wobei der Verlustvortrag aus dem Vorjahr mit der Kapitalherabsetzung in Höhe von 2,94 Mio. € verrechnet wurde. Das Ergebnis je Aktie belief sich auf -0,13 € nach vergleichbaren -0,76 € im Vorjahr.

## b. Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2012 reduzierte sich die Bilanzsumme von 6,52 Mio. € im Vorjahr auf 6,07 Mio. €.

Auf der Aktivseite belief sich das Anlagevermögen auf 3,02 Mio. € nach 3,42 Mio. € im Vorjahr. Die immateriellen Vermögensgegenstände betragen zum Bilanzstichtag 1,05 Mio. € nach 1,34 Mio. € im Vorjahr. Der Reduzierung liegen planmäßige Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert zu Grunde. Die Sachanlagen reduzierten sich leicht von 2,08 Mio. € im Vorjahr auf 1,97 Mio. €. Auch hier waren planmäßige Abschreibungen Grund des Rückgangs.

Im Umlaufvermögen reduzierten sich die Vorräte stichtagsbedingt von 1,60 Mio. € auf 1,37 Mio. €. Dagegen haben sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stichtagsbedingt von 1,26 Mio. € im Vorjahr auf 1,46 Mio. € im Berichtsjahr erhöht. Das Working Capital (Umlaufvermögen abzüglich liquider Mittel) blieb mit 2,83 Mio. € nahezu konstant (Vorjahr: 2,87 Mio. €). Die liquiden Mittel konnten leicht von 0,11 Mio. € auf 0,13 Mio. € zulegen.



Auf der Passivseite konnte das Eigenkapital in etwa auf dem Niveau des Vorjahreswertes gehalten werden. Das gezeichnete Kapital reduzierte sich durch die vorgenommene Kapitalherabsetzung im Verhältnis zwei zu eins von 5,89 Mio. € auf 2,94 Mio. €. Gleichzeitig reduzierte sich hiermit auch der Bilanzverlust, der im Vorjahr bei –2,68 Mio. € gelegen hatte und nunmehr aufgrund der Kapitalherabsetzung und des deutlich verbesserten Jahresergebnisses –0,12 Mio. € betrug. Entsprechend belief sich das Eigenkapital auf 2,82 Mio. € nach 3,20 Mio. € im Jahr davor. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 46,6% nach 49,1% im Vorjahr.

Die Rückstellungen waren mit 0,54 Mio. € nach 0,71 Mio. € im Vorjahr rückläufig. Der Vorjahreswert war auf Grund gebildeter Rückstellungen für Personalmaßnahmen im Rahmen des Restrukturierungsprogramms erhöht.

Die Verbindlichkeiten stiegen in Summe von 2,60 Mio. € auf 2,71 Mio. €. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten durch planmäßige Darlehenstilgungen und eine geringere Inanspruchnahme der Kontokorrentlinien von 2,08 Mio. € auf 1,35 Mio. € reduziert werden. Im Gegenzug wurde ein Darlehen durch den neuen Mehrheitsaktionär in Höhe von 1,00 Mio. € gewährt. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich von 0,31 Mio. € auf 0,19 Mio. €. Zwei Mietkauffinanzierungen liefen im Berichtsjahr planmäßig aus, so dass sich die Verbindlichkeiten aus Mietkauf auf 0,00 Mio. € nach 0,14 Mio. € im Vorjahr reduzierten. Die sonstigen Verbindlichkeiten stiegen im Wesentlichen durch Lohnsteuerverbindlichkeiten stichtagsbedingt von 0,08 Mio. € im Vorjahr auf 0,16 Mio. € im Berichtsjahr an.

### c. Liquiditätslage

Im Geschäftsjahr 2011/2012 war der operative Cashflow mit –0,06 Mio. € nahezu ausgeglichen und somit deutlich besser als im Vorjahr (–1,01 Mio. €). Zu dieser positiven Entwicklung trug wesentlich das von –2,23 Mio. € im Vorjahr auf –0,37 Mio. € im Berichtsjahr verbesserte Periodenergebnis bei. Darüber hinaus gab es bei einzelnen Positionen des operativen Cashflows teils deutliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. So gingen die Rückstellungen mit –0,18 Mio. € nach 0,13 Mio. € im Vorjahr in die Cashflow-Berechnung ein. Die Vorräte sowie andere Aktiva verringerten sich im Berichtsjahr um 0,33 Mio. € nach einer Erhöhung um 0,09 Mio. € im Vorjahr. Im Gegenzug erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 0,26 Mio. € nach einer Verringerung um 0,39 Mio. € im Jahr davor. Die Verbindlichkeiten sowie andere Passiva wurden im Berichtsjahr um 0,16 Mio. € abgebaut, nachdem hier im Vorjahr ein Aufbau um 0,07 Mio. € verzeichnet worden war.



Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im Berichtsjahr  $-0,19$  Mio. € nach  $-0,42$  Mio. € im Vorjahr. Im Berichtsjahr wurden ausschließlich kleinere Ersatzinvestitionen getätigt, während im Vorjahr eine erhöhte Investitionstätigkeit, insbesondere durch die Erweiterung des Reinraums am Standort in St. Augustin, zu verzeichnen war.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich zum Stichtag auf  $0,53$  Mio. € nach  $-0,47$  Mio. € im Vorjahr. Grund für diese Veränderung war die Gewährung eines Darlehens durch den neuen Mehrheitsaktionär Medipart AG, Unterägeri/Schweiz, in Höhe von  $1,00$  Mio. € (Vorjahr:  $0,00$  Mio. €). Die Tilgungen von Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von  $-0,47$  Mio. € verliefen planmäßig und analog zum Vorjahr.

Der Finanzmittelfonds erhöhte sich somit im Berichtsjahr um  $0,29$  Mio. €, nachdem dieser sich im Vorjahr mit  $-1,90$  Mio. € negativ entwickelte. Insgesamt belief er sich zum Ende der Periode auf  $-0,16$  Mio. € nach  $-0,45$  Mio. € im Vorjahr.

#### **d. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Situation**

Das Geschäftsjahr 2011/2012 war geprägt von der Umsetzung des Restrukturierungsprogramms. Das Ziel, den Umsatz zu steigern und gleichzeitig die Kosten zu senken, konnte erreicht werden. So legte der Umsatz um  $20\%$  von  $6,14$  Mio. € im Vorjahr auf  $7,38$  Mio. € im Berichtsjahr und das operative Ergebnis (EBIT) von  $-2,14$  Mio. € im Vorjahr auf  $-0,28$  Mio. € im Berichtsjahr zu.

Für das Geschäftsjahr 2012/2013 wird ein erneuter Anstieg des Umsatzes im In- und Ausland erwartet. Die Ertragslage soll sich weiter stabilisieren. Bedingt durch nochmals anfallende Einmalbelastungen, welche sich teilweise noch aus der Restrukturierung sowie aus dem im August 2012 erfolgten Umzug der Produktion in Erlangen ergeben, wird das operative Ergebnis (EBIT) voraussichtlich jedoch nochmals negativ bleiben. Diese Maßnahmen mit den damit einhergehenden Belastungen im Geschäftsjahr 2012/2013 tragen jedoch dazu bei, die Ertragslage weiter zu verbessern. Entsprechend rechnet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2013/2014 mit einer nachhaltigen Rückkehr in die Gewinnzone.



#### **e. Veränderungen in den Organen**

Die Mitglieder des Vorstands blieben im Berichtsjahr unverändert.

Der bisherige Vorsitzende des Aufsichtsrats, Hemjō Klein, hat mit Wirkung zum 31. Juli 2011 sein Amt auf eigenen Wunsch niedergelegt. Das bisherige Aufsichtsratsmitglied Sonja Strauss wurde aus dem bestehenden Gremium mit Wirkung zum 1. August 2011 zur Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Die auf der Hauptversammlung vom 21. Dezember 2011 beschlossene Verkleinerung des Aufsichtsrats von bisher sechs auf nunmehr drei Mitglieder wurde plangemäß zum 1. Juli 2012 umgesetzt. Das Amtsgericht Fürth bestellte zu diesem Termin mit Dr. Eckhard Besuden, Allensbach, Rechtsanwalt, und Robert Schäfer, Volkertshausen, Abteilungsleiter Sparkasse Singen-Radolfzell, zwei erfahrene Experten zu Aufsichtsratsmitgliedern der Gesellschaft. Dementsprechend setzt sich der Aufsichtsrat ab dem 1. Juli 2012 aus der Vorsitzenden Sonja Strauss sowie Dr. Eckhard Besuden und Robert Schäfer zusammen.

#### **f. Abhängigkeitsbericht**

Der Vorstand der HumanOptics AG hat für das Geschäftsjahr 2011/2012 den nach § 312 AktG vorgeschriebenen Bericht an den Aufsichtsrat erstattet.

Der Vorstand hat hierin folgende Schlusserklärung abgegeben:

"Wir erklären, dass die HumanOptics AG nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem in dem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die in dem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt wurde."





## 2. Nachtragsbericht

Mit Wirkung zum 1. Juli 2012 wurde der auf der Hauptversammlung im Dezember 2011 gefasste Beschluss, den Aufsichtsrat von sechs auf drei Mitglieder zu reduzieren, umgesetzt. Vom Amtsgericht Fürth wurden mit Dr. Eckhard Besuden, Allensbach, Rechtsanwalt, sowie Robert Schäfer, Volkertshausen, Abteilungsleiter Sparkasse Singen-Radolfzell, zwei erfahrene Experten mit juristischen bzw. finanzwirtschaftlichen Fachkenntnissen als Aufsichtsräte bestellt.

Im August 2012 wurde die Produktion am Hauptsitz in Erlangen in ein Nachbargebäude verlagert. Die aus dem Umzug resultierenden Aufwendungen sind teilweise bereits im Zahlenwerk zum abgelaufenen Geschäftsjahr 2011/2012 verarbeitet. Der größte Teil der Kosten wird jedoch auf das Geschäftsjahr 2012/2013 entfallen. Einhergehend mit dem Umzug der Produktion wird eine nachhaltig strukturelle Verbesserung der Arbeitsprozesse und des Materialflusses umgesetzt und eine erhebliche Effizienzsteigerung erreicht werden.

## 3. Risiko- und Prognosebericht

### a. Risikomanagementziele und -methoden

Unternehmerisches Handeln bedeutet auch das Eingehen von Risiken. Entsprechend schließen die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb unserer Produkte unternehmerische Risiken ein. Diese nimmt die Gruppe bewusst in Kauf, um nachhaltig Gewinne zu erzielen und ihre Position am Markt weiter zu stärken sowie auszubauen. Durch ein frühzeitiges Erkennen, durch Vorsorgemaßnahmen sowie durch die Einleitung von Gegenmaßnahmen können Risiken gesteuert, minimiert und sogar gänzlich vermieden werden.

In der HumanOptics-Gruppe liegen Informationen über die wirtschaftliche Entwicklung, die Liquiditätssituation, ausstehende Forderungen und weitere wesentliche Kennzahlen regelmäßig und zeitnah vor. Die flachen Strukturen in der Gruppe führen dazu, dass dem Vorstand erkennbare Risiken frühzeitig bekannt sind, so dass, soweit möglich, rechtzeitig Gegenmaßnahmen getroffen werden können. Im zurückliegenden Geschäftsjahr 2011/2012 sind keine die Existenz der Unternehmensgruppe gefährdenden Risiken aufgetreten. Alle anderen Risiken wurden über das bestehende System erfolgreich erfasst und gesteuert.



## b. Risiken der künftigen Entwicklung

### *Risiko durch mangelnden Erfolg der Produkte*

Die Produkte der HumanOptics-Gruppe genügen ausnahmslos einem hohen Qualitätsstandard. Dennoch besteht grundsätzlich das Risiko, dass sie nicht den erhofften Markterfolg erzielen. Die Ursachen hierfür können vielfältig sein: Einerseits können Mitbewerber im High-End-Bereich neue Produkte entwickeln, die einen besseren Absatz erzielen als die Erzeugnisse von der HumanOptics-Gruppe. Andererseits besteht die Möglichkeit, dass die Produkte von den Zielgruppen nicht ausreichend angenommen werden. Diesem Risiko wirkt die Gruppe insbesondere durch äußerst intensive Vertriebsaktivitäten – nicht zuletzt durch den Aufbau eines Direktvertriebs für Deutschland und Österreich und damit einem noch intensiveren Kontakt mit den Anwendern – entgegen. Auch über die Präsenz auf Fachmessen und Kongressen sowie einen zielgerichteten Kontakt mit der wissenschaftlichen Forschung und eine unterstützende Öffentlichkeitsarbeit wird dazu beigetragen, dass das beschriebene Risiko minimiert wird.

### *Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken*

Die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb der Produkte der HumanOptics-Gruppe sind kostenintensiv. Entsprechend ist die HumanOptics-Gruppe auf ein nachhaltiges, gewinnbringendes Geschäft angewiesen. Falls sich dies über einen längeren Zeitraum nicht erfüllt, besteht ein Liquiditätsrisiko, das nur durch eine Steigerung des operativen Cashflows oder externe Finanzierungsmaßnahmen kompensiert werden kann. Durch Forderungsausfälle könnte dieses Risiko noch verschärft werden. Dementsprechend besteht ein konsequentes Forderungsmanagement. Ebenso tragen ein effizientes Controlling und Cash Management dazu bei, das Liquiditätsrisiko zu minimieren.

### *Lieferisiko*

Die Kunden der HumanOptics-Gruppe wachsen zum Teil sehr stark. Sollte die HumanOptics-Gruppe mit diesem Wachstum in der Zukunft nicht Schritt halten können, bestünde unter Umständen die Gefahr, einen Kunden aus diesem Grund zu verlieren. Um einer solchen Situation vorzubeugen und auch um das eigene Wachstum voranzutreiben, wurden und werden die Produktionskapazitäten kontinuierlich an die Markterfordernisse angepasst.

### *Risiken durch mögliche Wirtschaftskrisen*

Die Auswirkungen möglicher Finanz- oder Wirtschaftskrisen sind auch für den Markt für Medizintechnikprodukte nicht im Voraus abschätzbar. Einerseits könnte die Bereitschaft der Patienten, die Kosten zuzahlungspflichtiger Produkte zu übernehmen nachlassen, was die Wachstumsaussichten der HumanOptics-Gruppe eintrüben würde. Andererseits kann durch eine mögliche Rezession der Zugang zu weiteren Finanzmitteln, sowohl zu Eigen- als auch zu Fremdkapital, erschwert sein. Allerdings hat sich mit der Medipart AG, Unterägeri/Schweiz, ein Groß-



aktionär an der HumanOptics-Gruppe beteiligt, was die finanzielle Sicherheit des Unternehmens weiter erhöht hat.

#### *Wechselkurs- und Exportrisiko*

Die HumanOptics-Gruppe agiert weltweit und vertreibt ihre Produkte auf allen fünf Kontinenten. Die Erzeugnisse unterliegen daher grundsätzlich einem Wechselkursrisiko. Bei einem hohen Euro/Dollar-Wechselkurs können die Produkte nur zu einem entsprechend niedrigeren Preis veräußert werden. Jedoch hat die derzeitige Euroschwäche positive Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragslage der HumanOptics-Gruppe.

#### *Abhängigkeit von Lieferanten*

In der Belieferung ihrer Roh-Produktionsmaterialien wie Acryl, Silikon und PMMA konzentriert sich die HumanOptics-Gruppe auf wenige Lieferanten. Sollten sich deren Lieferbedingungen stark zu Ungunsten des Unternehmens ändern, muss die HumanOptics-Gruppe neue Zulieferer finden, deren Material den hohen Qualitätsansprüchen des Unternehmens gerecht wird. Wenn dies längere Zeit in Anspruch nehmen sollte, besteht die Gefahr von Lieferengpässen. Zudem ist es möglich, dass das Material zu höheren Einkaufspreisen bezogen werden muss.

#### *Betriebsrisiken*

Produktion und Verwaltung der HumanOptics-Gruppe basieren auf IT-Systemen. Trotz diverser Sicherheitsmaßnahmen kann der Ausfall dieser Systeme nicht zu 100% ausgeschlossen werden. In diesem Fall besteht die Gefahr, dass Kunden- oder Zahlungsdaten verlorengehen oder über einen längeren Zeitraum nicht zur Verfügung stehen. Treten länger anhaltende Störungen in den Produktionsanlagen auf, kann dies zu Lieferengpässen und damit auch zu Umsatz- und Ergebniseinbußen führen.

#### *Abhängigkeit vom Fachkräftebestand*

Die HumanOptics-Gruppe verzeichnet traditionell nur eine geringe Fluktuation innerhalb der Belegschaft. Insbesondere wesentliche Leistungsträger bringen seit mehreren Jahren ihre spezialisierten Fachkenntnisse in Forschung, Entwicklung, Produktion und Vertrieb ein. Im Falle einer gleichzeitigen Kündigung mehrerer erfahrener Mitarbeiter geht Experten-Know-how in größerem Maße verloren. Hieraus resultiert ein Risiko u.a. für die Produktion. Die Unternehmensgruppe wirkt diesem Risiko durch Maßnahmen der Mitarbeiterbindung entgegen. Ebenso bestehen enge Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen, um Nachwuchsfachkräfte frühzeitig für das Unternehmen zu gewinnen. Durch arbeitsmedizinische Betreuung und gesundheitsfördernde Maßnahmen wird etwaigen Krankheitsrisiken begegnet.



#### *Vertriebsrisiken*

Das Nichterreichen der geplanten Absatzmengen, der kalkulierten Preise sowie das Nichteingehen auf die Bedürfnisse der Kunden stellen zentrale Risiken des Vertriebs dar. Mit der Implementierung des Direktvertriebs für Deutschland und Österreich wurde nunmehr eine noch bessere, intensivere und direktere Betreuung der Kunden in diesen Märkten etabliert. Hierdurch wurde und wird die Marktdurchdringung dieser Märkte deutlich verbessert und die genannten Vertriebsrisiken minimiert. Die HumanOptics-Gruppe verfügt jedoch über eine detaillierte Planung, so dass auf erkennbare Planabweichungen unverzüglich reagiert werden kann. Darüber hinaus bestehen Abhängigkeiten zwischen der HumanOptics-Gruppe und den im Ausland agierenden großen Distributoren. Da es sich jedoch um eine in gewisser Weise gegenseitige Abhängigkeit handelt, ist der Ausfall einer oder mehrerer dieser Distributoren als tendenziell gering einzuschätzen.

#### *Qualitätsrisiken*

Die von der HumanOptics-Gruppe entwickelten, produzierten und vertriebenen Produkte zeichnen sich durch eine hohe Qualität aus. Abweichungen bei einzelnen Erzeugnissen von diesem hohen Qualitätsstandard könnten Einfluss auf den Vertrieb von Produktgruppen oder gar von dem gesamten Produktportfolio haben, da hieraus bei den Kunden oder den Zulassungsbehörden generell Zweifel an der Sicherstellung des Qualitätsniveaus resultieren könnten. Die HumanOptics-Gruppe hat entsprechende Vorkehrungen im Rahmen des Qualitätsmanagements getroffen, die in vielen Bereichen über die Vorgaben von Zulassungsbehörden hinausgehen.

#### *Gesamtaussage zur Risikosituation des Konzerns*

Diese nicht abschließend aufgezählten Risiken können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmensgruppe entscheidend beeinflussen. Im Geschäftsjahr 2011/2012 konnte das Restrukturierungsprogramm erfolgreich umgesetzt werden. Erste Erfolge hieraus sind bereits im vorliegenden Abschluss sichtbar. Entsprechend hat sich die wirtschaftliche Situation der HumanOptics-Gruppe bereits im Berichtsjahr nachhaltig verbessert und wird sich voraussichtlich weiter verbessern. Dennoch gilt es, insbesondere das Liquiditätsrisiko eng im Blick zu behalten. Da die Liquiditätssituation der aktuellen Planung entspricht, bestehen nach Einschätzung des Vorstands zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Lageberichts keine Risiken, die akut bestandsgefährdend für die HumanOptics-Gruppe sind.

### **c. Chancen der künftigen Entwicklung**

Unternehmerisches Handeln bedeutet neben dem Eingehen von Risiken aber auch und im Wesentlichen, sich Chancen der geschäftlichen Entwicklung zu



erarbeiten und zu nutzen. Die HumanOptics-Gruppe arbeitet sehr intensiv daran, sich Chancen zu verschaffen und diese zu ergreifen, um die Marktpositionierung, den Umsatz und den Ertrag weiter zu verbessern.

#### *Chancen durch Alleinstellungsmerkmale*

Derzeit hat die HumanOptics-Gruppe eine gefestigte Marktposition im Bereich der High-End-Produkte, da ihre Mitbewerber technologisch weniger anspruchsvolle Linsen im Massenproduktionsverfahren anbieten. Der Markt für individuelle High-End-Produkte ist dagegen weniger umkämpft. Dementsprechend ist die HumanOptics-Gruppe bei der Vermarktung ihrer Speziallinsen einem verhältnismäßig geringeren Preisdruck ausgesetzt. Die Strategie des Unternehmens ist deshalb weiterhin darauf ausgerichtet, sich auf diesen Bereich zu konzentrieren und Wachstumschancen auf dem Gebiet der Speziallinsen weiter konsequent zu nutzen. Durch die Einführung und Etablierung neuer Produkte, den Direktvertrieb in Deutschland und Österreich sowie den verstärkten Vertrieb der High-End-Produkte in wachstumsstarken Regionen wie z. B. China und Russland, will die HumanOptics-Gruppe von diesen Chancen profitieren.

#### *Chancen aus Gesetzesänderungen und Veränderungen im Gesundheitswesen*

Bei der Wahl von Gesundheitsprodukten und Behandlungsmethoden spielt für viele Patienten der Preis eine entscheidende Rolle. High-End-Produkte bei einer Kataraktbehandlung müssen vom Patienten noch immer selbst bezahlt werden. Entsprechend bevorzugen viele Erkrankte derzeit noch kostengünstigere Alternativen. Änderungen in den Selbstbeteiligungsvorschriften können dazu beitragen, die Marktposition der Gruppe gerade in Deutschland zu stärken.

#### *Chancen durch bestehende und neue Produkte*

Die HumanOptics-Gruppe verbessert kontinuierlich das eigene Produktangebot. Das Portfolio reicht von Standard-IOLs im High-End-Bereich bis zu Speziallinsen. Preislich decken die Produkte das gesamte Spektrum ab. Die innovativen Produkte, insbesondere die künstliche Iris, sind hervorragend geeignet, um neue Märkte zu erschließen. Auch in Zukunft wird die Gruppe zielgerichtet in den Bereich Forschung & Entwicklung, insbesondere aber auch in Produktions- bzw. Wertschöpfungsprozesse investieren, um Wachstumschancen wahrzunehmen sowie Umsatz und Ertrag durch neue bzw. verbesserte Produkte weiter auszubauen.

#### *Chancen durch Kooperationen*

Die HumanOptics-Gruppe arbeitet mit mehreren Universitäten und Forschungsinstitutionen zusammen. So entstehen Kompetenzbündelungen und ein erheblicher Wissenstransfer. Beides eröffnet dem Unternehmen die Chance auf eine kontinuierliche Entwicklung und Produktion von Innovationen mit erheblichem Marktpotenzial.



#### *Chancen durch Vertriebsaktivitäten*

Die HumanOptics-Gruppe ist mittlerweile in mehr als 40 Ländern aktiv. Bedient werden diese Länder über ein globales Vertriebsnetz und Distributoren. Mittels einer regional adäquaten Zielgruppenansprache durch die Vertriebspartner lässt sich in vielen Staaten noch weiteres Marktpotenzial ausschöpfen. In Deutschland und in Österreich wird durch den Direktvertrieb die Marktbearbeitung weiter intensiviert. Für die HumanOptics-Gruppe erwachsen dadurch Chancen, das Netzwerk innerhalb Deutschlands weiter zu vergrößern und gleichzeitig einen direkteren Zugang zu ihren Kunden zu erhalten. In Summe können so Marktpotenziale gehoben und besser ausgeschöpft werden.

#### **d. Prognosebericht**

Die HumanOptics-Gruppe ist wieder auf einen Wachstumskurs zurückgekehrt. Für das laufende Geschäftsjahr 2012/2013 erwarten wir weiter steigende Umsätze sowohl im In- als auch im Ausland. In Deutschland und in Österreich gilt es, auf die bereits im Berichtsjahr erzielten Erfolge aufzusetzen und über den Direktvertrieb die Marktdurchdringung weiter voranzutreiben. Mit der nunmehr erreichten, deutlich verbesserten Kundennähe und unserem innovativen Produktportfolio haben wir hierfür die besten Voraussetzungen geschaffen. Mittelfristig soll durch den Ausbau der Aktivitäten in Deutschland und in Österreich die Abhängigkeit von Großkunden im Exportgeschäft reduziert werden. Auch im Ausland wird aufgrund des Marktpotenzials und der Wachstumsdynamik einzelner Länder mit einem weiteren Umsatzanstieg gerechnet. Diese Erwartungen werden auch gestützt durch die positive Resonanz der Kunden auf unsere Produkte.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir nicht nur zahlreiche Maßnahmen zur Kostensenkung, Prozessoptimierung und damit Stärkung der operativen Ertragskraft eingeleitet, sondern auch wichtige strategische Weichen gestellt.

Dies wirkt sich bereits deutlich positiv aus. Das laufende Geschäftsjahr wird jedoch noch von Sonder- bzw. Nachholeffekten beeinflusst sein. Diese resultieren beispielsweise aus dem Umzug der Produktion am Hauptstandort in Erlangen, durch den jedoch nachhaltige strukturelle Verbesserungen der Arbeitsprozesse und des Materialflusses realisiert werden. Darüber hinaus wird ein neues Marketingkonzept umgesetzt. Bislang verfolgten wir eine „Zwei-Marken-Strategie“. Die HumanOptics-Produkte wurden und werden im Inland unter der Marke „Dr. Schmidt“ vertrieben, im Ausland hingegen in der Mehrzahl unter der Marke „HumanOptics“. Zukünftig wird die HumanOptics-Gruppe unter einer Marke im Markt aktiv sein. Diese „Ein-Marken-Strategie“ stärkt einerseits den Bekanntheitsgrad und damit diese eine Marke erheblich und sorgt darüber hinaus nach erfolgter Umstellung auch für eine deutliche Entlastung der Kosten.



In Summe soll sich das Konzernergebnis im Geschäftsjahr 2012/2013 gegenüber dem des abgelaufenen Geschäftsjahres 2011/2012 weiter verbessern. Aufgrund der genannten Belastungen wird es jedoch voraussichtlich noch negativ bleiben.

Es ist unser Ziel, im darauffolgenden Geschäftsjahr 2013/2014 die nachhaltige Rückkehr in die Gewinnzone zu realisieren. Dazu sollen weiter steigende Umsätze sowie die entlastende Wirkung von Kostensenkungen und Prozessoptimierungen beitragen. Die Grundlagen für das Erreichen dieser Ziele sind bereits gelegt.

Erlangen, 21. September 2012

HumanOptics AG  
Vorstand



## Konzernjahresabschluss

### 1. Konzernbilanz der HumanOptics AG, Erlangen, zum 30. Juni 2012

AKTIVA	Stand am 30.06.2012 (T€)	Stand am 30.06.2011 (T€)
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	32,4	31,1
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.019,2	1.310,4
	<b>1.051,6</b>	<b>1.341,5</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	718,4	742,6
2. Technische Anlagen und Maschinen	952,1	1.054,2
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	208,7	259,4
4. Geleistete Anzahlungen	89,9	26,7
	<b>1.969,1</b>	<b>2.082,9</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	76,8	52,0
2. Unfertige Erzeugnisse	147,6	136,9
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.148,3	1.415,5
	<b>1.372,7</b>	<b>1.604,4</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.324,6	1.062,7
2. Sonstige Vermögensgegenstände	137,0	200,9
	<b>1.461,6</b>	<b>1.263,6</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	133,1	109,6
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	77,8	114,1
	<b>6.065,9</b>	<b>6.516,1</b>





PASSIVA		Stand am 30.06.2012 (T€)	Stand am 30.06.2011 (T€)
<b>A. Eigenkapital</b>			
I.	Gezeichnetes Kapital Bedingtes Kapital: 185,0 T€ (i. V. 185,0 T€)	2.942,5	5.885,0
II.	Konzernbilanzverlust	-118,1	-2.683,0
		<b>2.824,4</b>	<b>3.202,0</b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
	Sonstige Rückstellungen	535,1	711,4
		<b>535,1</b>	<b>711,4</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.346,7	2.080,2
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12,5	0,0
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	190,1	309,9
4.	Verbindlichkeiten aus Mietkauf	0,0	136,6
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.000,0	0,0
6.	Sonstige Verbindlichkeiten	157,1	76,0
		<b>2.706,4</b>	<b>2.602,7</b>
		<b>6.065,9</b>	<b>6.516,1</b>

**Anmerkung:** Der in Euro aufgestellte Jahresabschluss ist zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro ausgewiesen.



## 2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der HumanOptics AG, Erlangen, für die Zeit vom 1. Juli 2011 bis zum 30. Juni 2012

	2011/2012 (T€)	2010/2011 (T€)
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>7.380,8</b>	<b>6.136,7</b>
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-256,4	-146,1
3. Sonstige betriebliche Erträge	490,3	427,2
	<b>7.614,7</b>	<b>6.417,8</b>
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	771,6	598,5
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.349,9	3.867,5
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	628,2	669,4
	<b>3.978,2</b>	<b>4.536,9</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	574,5	682,8
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.575,9	2.737,4
	<b>-285,6</b>	<b>-2.137,8</b>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,2	2,0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	87,7	90,2
	<b>-86,6</b>	<b>-88,2</b>
<b>10 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-372,1</b>	<b>-2.226,0</b>
11. Sonstige Steuern	5,5	6,9
<b>12. Konzernjahresfehlbetrag</b>	<b>-377,7</b>	<b>-2.232,9</b>
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-2.683,0	-450,0
14. Ertrag aus der Kapitalherabsetzung	2.942,5	0,0
<b>15. Konzernbilanzverlust</b>	<b>-118,1</b>	<b>-2.683,0</b>

Anmerkung: Der in Euro aufgestellte Jahresabschluss ist zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro ausgewiesen.



### 3. Konzernkapitalflussrechnung der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2011/2012

	2011/2012 (T€)	2010/2011 (T€)
Periodenergebnis	-378	-2.233
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	575	683
-/+ Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-176	131
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen	18	41
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte sowie anderer Aktiva	331	-85
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-262	390
-/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-163	66
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-55</b>	<b>-1.007</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	13	14
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-190	-431
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-11	-7
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-188</b>	<b>-424</b>
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-466	-466
+ Einzahlungen aus Darlehen von Aktionären	1.000	0
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>534</b>	<b>-466</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	291	-1.897
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-450	1.447
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>-159</b>	<b>-450</b>



#### 4. Entwicklung des Konzernanlagevermögens der HumanOptics AG, Erlangen, im Geschäftsjahr 2011/2012

Anschaffungs-/Herstellungskosten					
	Stand am 01.07.2011	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.06.2012	
	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	547,4	11,3	342,4	216,3
2.	Geschäfts- oder Firmenwert	4.368,1	0,0	0,0	4.368,1
		<b>4.915,5</b>	<b>11,3</b>	<b>342,4</b>	<b>4.584,4</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	919,3	0,0	0,0	919,3
2.	Technische Anlagen und Maschinen	3.170,9	67,6	36,5	3.202,0
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.009,1	58,8	196,9	871,0
4.	Geleistete Anzahlungen	26,7	63,2	0,0	89,9
		<b>5.126,0</b>	<b>189,5</b>	<b>233,4</b>	<b>5.082,1</b>
		<b>10.041,5</b>	<b>200,8</b>	<b>575,7</b>	<b>9.666,5</b>

**Anmerkung:** Der in Euro aufgestellte Jahresabschluss ist zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro ausgewiesen.



Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 01.07.2011	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.06.2012	Stand am 30.06.2011	Stand am 30.06.2012
(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)
516,3	10,0	342,4	183,9	31,1	32,4
3.057,7	291,2	0,0	3.348,9	1.310,4	1.019,2
<b>3.574,0</b>	<b>301,2</b>	<b>342,4</b>	<b>3.532,8</b>	<b>1.341,5</b>	<b>1.051,6</b>
176,7	24,1	0,0	200,9	742,6	718,4
2.116,7	169,6	36,5	2.249,8	1.054,2	952,1
749,7	79,6	167,0	662,3	259,4	208,7
0,0	0,0	0,0	0,0	26,7	89,9
<b>3.043,1</b>	<b>273,4</b>	<b>203,5</b>	<b>3.113,0</b>	<b>2.082,8</b>	<b>1.969,1</b>
<b>6.617,1</b>	<b>574,5</b>	<b>545,8</b>	<b>6.645,8</b>	<b>3.424,4</b>	<b>3.020,7</b>



## 5. Konzerneigenkapitalspiegel der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2011/2012

	Gezeichnetes Kapital (T€)	Kapitalrück- lage (T€)	Erwirtschaftetes Konzerneigen- kapital (T€)	Konzerneigen- kapital (T€)
	Stammaktien			
<b>Stand am 30. Juni 2010</b>	5.885,0	0,0	-450,0	5.435,0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag (= Konzerngesamtergebnis)			-2.232,9	-2.232,9
<b>Stand am 30. Juni 2011</b>	5.885,0	0,0	-2.683,0	3.202,0
Vereinfachte Kapitalherabsetzung	-2.942,5		2.942,5	
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag (= Konzerngesamtergebnis)			-377,7	-377,7
<b>Stand am 30. Juni 2012</b>	2.942,5	0,0	-118,1	2.824,4

**Anmerkung:** Der in Euro aufgestellte Jahresabschluss ist zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro ausgewiesen.



## Konzernanhang der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2011/2012

### A. Ausweisgrundsätze

Zur Erhöhung der Aussagekraft des Jahresabschlusses wurde gemäß § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB das Gliederungsschema um die Position „Verbindlichkeiten aus Mietkauf“ ergänzt. Hierunter werden Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen zur Finanzierung von Sachanlagen ausgewiesen.

### B. Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Konzernabschluss der HumanOptics AG, Erlangen, wurde gemäß den §§ 290 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG freiwillig aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften angewandt worden. Darstellung, Gliederung und Bewertung entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

**Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten** sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Der **Geschäfts- oder Firmenwert** ist mit seinen Anschaffungskosten bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen aufgrund der Stabilität und Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells linear über einen Zeitraum von 15 Jahren.

**Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken** sind mit den Anschaffungs-/Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.



Das **übrige Sachanlagevermögen** ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und werden sowohl nach der degressiven als auch nach der linearen Methode vorgenommen. Im Berichtsjahr wurden abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter über 150,00 € bis 1.000,00 € gemäß § 6 Abs. 2 a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Neuzugänge an beweglichen Anlagegütern wurden in 2011/2012 nach der linearen Methode abgeschrieben.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

**Geleistete Anzahlungen** werden ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Zeitwerten.

**Unfertige und fertige Erzeugnisse sowie Waren** sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Zur Berücksichtigung unzureichender Gängigkeit wurden Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 4 % gebildet.

**Latente Steuern** aus den Einzelabschlüssen (Handelsbilanz II – Steuerbilanz-Unterschiede) der einbezogenen Gesellschaften und latente Steuern auf Konsolidierungsmaßnahmen haben sich nicht in wesentlichem Ausmaß ergeben. Auf einen Ansatz wurde deshalb verzichtet.

Die übrigen **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend





objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind mit dem **Erfüllungsbetrag** bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten **in Fremdwährung** mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit über einem Jahr erfolgt die Umrechnung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens; bei Wechselkursänderungen bis zum Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung in diesen Fällen grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag unter Beachtung des Niederstwertprinzips auf der Aktiv- und des Höchstwertprinzips auf der Passivseite.

## C. Konsolidierung

### 1. Konsolidierungskreis

Neben der Muttergesellschaft ist ein 100 %iges Tochterunternehmen, die Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, in den Konzernabschluss entsprechend den Vorschriften des § 290 HGB einbezogen.

### 2. Stichtag des Konzernabschlusses und der einbezogenen Einzelabschlüsse

Der Konzernabschluss ist auf den 30. Juni 2012 aufgestellt, dies entspricht dem Stichtag des Jahresabschlusses der HumanOptics AG, Erlangen. Der Jahresabschluss des einbezogenen Tochterunternehmens ist ebenfalls auf diesen Stichtag aufgestellt.

### 3. Grundlagen der Konsolidierung

Grundlage für den Konzernabschluss zum 30. Juni 2012 sind die nach den Vorschriften des HGB unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsregeln auf den 30. Juni 2012 aufgestellten Jahresabschlüsse der HumanOptics AG, Erlangen, und der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin.



#### 4. Konsolidierungsmethoden

Die **Kapitalkonsolidierung** erfolgte bei den Erwerbsvorgängen vor dem 30. Juni 2010 entsprechend der Übergangsregelung in Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB unverändert nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F.

Die Anteile an der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, wurden mit dem Kapital der Gesellschaft im Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung (2. Januar 2001) nach der Buchwertmethode verrechnet. Ein sich dabei ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wurde als Firmenwert in Höhe von 316.330,41 € angesetzt und wird über 15 Jahre abgeschrieben.

Die Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, erwarb ebenfalls am 2. Januar 2001 den gesamten Geschäftsbetrieb des Einzelunternehmens Dr. Schmidt Intraocularlinsen, St. Augustin. Der aktive Unterschiedsbetrag zwischen den Zeitwerten der Vermögensgegenstände und Schulden und dem Kaufpreis wurde als Firmenwert in Höhe von 4.051.806,55 € angesetzt und wird aufgrund der Stabilität und Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells planmäßig über 15 Jahre abgeschrieben.

Bei der **Schuldenkonsolidierung** wurden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen ergebnisneutral eliminiert.

Bei der Aufwands- und Ertrags**konsolidierung** wurden die **Aufwendungen und Erträge** zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen erfolgsneutral eliminiert.

Aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse wurden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Die **Zwischengewinneliminierung** wirkte sich auf das Jahresergebnis des Konzerns insgesamt mit 14.383,50 € (i. V. –1.706,43 €) aus.

## D. Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Geschäfts- oder Firmenwert der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, beträgt 945.425,00 € (i. V. 1.215.545,00 €). Im Geschäftsjahr wurden 270.120,00 € (i. V. 270.120,00 €) ergebniswirksam abgeschrieben.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, beträgt 73.797,00 € (i. V. 94.887,00 €).



Im Geschäftsjahr wurden 21.090,00 € (i. V. 21.090,00 €) ergebniswirksam abgeschrieben.

Die Gliederung zum 30. Juni 2012 und die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2011/2012 sind in dem als integraler Bestandteil dieses Konzernanhangs beigefügten Konzernanlagespiegel (Anlage 4) dargestellt.

## 2. Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 800,00 € ausgewiesen.

## 3. Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** ist zum 30. Juni 2012 eingeteilt in 2.942.500 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1,00 €.

Zum Vorjahresstichtag 30. Juni 2011 war das gezeichnete Kapital eingeteilt in 5.885.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1,00 €. Die Hauptversammlung hat am 21. Dezember 2011 die Herabsetzung des Grundkapitals von 5.885.000,00 € um 2.942.500,00 € auf 2.942.500,00 €, eingeteilt in 2.942.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien beschlossen. Die Herabsetzung erfolgte im März 2012 nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung gemäß §§ 229 ff AktG im Verhältnis zwei zu eins. Sie wurde in der Weise durchgeführt, dass jeweils zwei auf den Inhaber lautende Stückaktien zu einer auf den Inhaber lautenden Stückaktie zusammengelegt wurden. Die Eintragung in das Handelsregister ist am 14. März 2012 erfolgt.

Der aus der Kapitalherabsetzung gewonnene Betrag in Höhe von 2.942.500,00 € wurde mit dem Verlustvortrag verrechnet.

### *Genehmigtes Kapital*

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Dezember 2010 ermächtigt worden, in der Zeit bis zum 16. Dezember 2015 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 2.942.500,00 € durch Ausgabe von bis zu 2.942.500 neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Ausgegeben werden dürfen jeweils nur Stammaktien. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur in folgenden Fällen zulässig:

- für Spitzenbeträge oder
- wenn Aktien gegen Sacheinlagen ausgegeben werden oder



- wenn die Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und der Bezugsrechtsausschluss nur Aktien erfasst, deren rechnerischer Wert 10 % des Grundkapitals, insgesamt also 588.500,00 € nicht übersteigt; für die Frage des Ausnutzens der 10 %-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen.

Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

#### *Bedingtes Kapital*

Das Grundkapital ist um bis zu 185.000,00 € durch Ausgabe von insgesamt bis zu 185.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugsrechten auf Aktien für die Mitglieder des Vorstandes und wird nur insoweit durchgeführt werden, wie die Inhaber ihr Optionsrecht ausüben. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechtes entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.

Mit Optionsvereinbarung vom 4. Juli 2006 wurden alle 185.000 Optionsrechte an den Vorstand ausgegeben.

Mit Erklärungen vom Dezember 2011 hat der Vorstand auf diese 185.000 Optionsrechte verzichtet.

Die Entwicklung des Eigenkapitals im Geschäftsjahr 2011/2012 ist in dem als integraler Bestandteil dieses Konzernanhangs beigefügten Konzerneigenkapitalspiegel (Anlage 6) dargestellt.

#### 4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten folgende wesentliche Positionen:

T€	30.06.2012	30.06.2011
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	298	460
Kundenboni	45	0
Ausstehende Rechnungen	32	16
Gewährleistungen	37	31
Vergütung Aufsichtsrat	53	70
Abschluss- und Prüfungskosten	24	24
Übrige	46	110
	<b>535</b>	<b>711</b>



## 5. Verbindlichkeiten

Nachfolgend erfolgt die Darstellung der Fristigkeiten der Verbindlichkeiten in Form eines Verbindlichkeitspiegels:

	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
	T€	bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.347	767	580	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12	12	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	190	190	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Medipart AG, Unterägeri/Schweiz)	1.000	1.000	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	157	157	0	0
	<b>2.706</b>	<b>2.126</b>	<b>580</b>	<b>0</b>

Als Sicherheit für das unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesene Darlehen (ursprünglicher Betrag 6.647 T€, valutierter Betrag 980 T€) bei der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen wurden die Geschäftsanteile an der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, erstrangig verpfändet.

Zur Besicherung dieses Darlehens wurde ferner eine Grundschuld in Höhe von 767 T€ auf das Betriebsgrundstück der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin (Westerwaldstraße 11 – 13), eingetragen.

Zur Besicherung eines Darlehens der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, über 75 T€ bei der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen dient eine Grundschuld in Höhe von 600 T€ auf dem Betriebsgrundstück der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin (Westerwaldstraße 11 – 13).

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 132.159,24 € (i. V. 52.921,68 €) enthalten. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit sind in Höhe von 7.001,64 € (i. V. 8.033,31 €) enthalten.



## E. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Nachfolgend erfolgt eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten:

	2011/2012		2010/2011	
	T€	%	T€	%
Inland	2.544	34,5	2.361	38,5
Ausland	4.837	65,5	3.776	61,5
<b>Gesamt</b>	<b>7.381</b>	<b>100,0</b>	<b>6.137</b>	<b>100,0</b>

### 2. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Nennenswerte periodenfremde Aufwendungen und Erträge sind nicht angefallen.

### 3. Aufwendungen für Altersversorgung

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ sind Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von 14.172,60 € (i. V. 16.457,94 €) enthalten.

## F. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung entspricht den Vorgaben des DRS 2. Der Finanzmittelfonds in Höhe von –159 T€ enthält „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ in Höhe von 133 T€ sowie Kontokorrentverbindlichkeiten in Höhe von –292 T€.

Die im Geschäftsjahr geleisteten Zinszahlungen betragen 88 T€, die Zins-einnahmen betragen 1 T€. Ertragsteuern wurden keine gezahlt oder erstattet.



## G. Eigenkapitalspiegel

Der Konzerneigenkapitalspiegel entspricht DRS 7.

Aufgrund des bestehenden Bilanzverlusts bei der HumanOptics AG, Erlangen, besteht kein Betrag, der am Bilanzstichtag zur Ausschüttung an die Aktionäre zur Verfügung steht.

Ausschüttungssperren sind mangels ausschüttbaren Betrags nicht vorhanden.

## H. Sonstige Angaben

### 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 30. Juni 2012 bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen, gegliedert nach Fälligkeiten:

Vertragsgegenstand	Gesamt T€	davon mit einer Fälligkeit		
		bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Beratung	12	12	0	0
Miete	1.703	136	473	1.094
Leasing				
• Kraftfahrzeuge	110	63	47	0
• Technische Anlagen und Maschinen	720	256	464	0
Bestellobligo	570	570	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>3.115</b>	<b>1.037</b>	<b>984</b>	<b>1.094</b>

### 2. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl hat sich wie folgt entwickelt:

	2011/2012	2010/2011
Angestellte	41	41
Arbeiter	37	39
	<b>78</b>	<b>80</b>



### 3. Beteiligungsverhältnisse

Nr.	Name	Beteiligungs- quote	Gehalten von
		%	Nr.
<b>Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden</b>			
1.	HumanOptics AG, Erlangen		
2.	Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin	100	1

### 4. Außerbilanzielle Geschäfte

Teile der Produktionsanlagen des Konzerns an den Standorten Erlangen und St. Augustin sind geleast. Die angefallenen Leasingaufwendungen betragen im Berichtsjahr 265 T€. Die Maßnahmen dienen der Entlastung des Refinanzierungsvolumens, wodurch sich Spielräume für weitere Investitionsmöglichkeiten ergeben.

### 5. Angaben zum Abschlussprüferhonorar

Für Abschlussprüfungsleistungen des Abschlussprüfers sind Honorare in Höhe von 25.063,20 € als Aufwand erfasst worden.

### 6. Organe des Mutterunternehmens

Mitglieder des **Aufsichtsrats** sind bzw. waren:

- Frau Sonja Strauß, Kauffrau, Groß-Zimmern (Vorsitzende ab 1. August 2011)
- Herr Robert Schäfer, Abteilungsleiter Sparkasse Singen-Radolfzell, Volkertshausen, (stellvertretender Vorsitzender) ab 1. Juli 2012
- Herr Dr. Eckhard Besuden, Rechtsanwalt, Allensbach, ab 1. Juli 2012
- Herr Hemjō Klein, Kaufmann, Frankfurt am Main (Vorsitzender), bis 31. Juli 2011
- Herr Dr. Knud Klingler, Unternehmensberater, Engerwitzdorf/Österreich, bis 30. April 2012
- Herr Jens Manfred Rowohlt, Kaufmann, Mainz (stellvertretender Vorsitzender), bis 30. Juni 2012
- Herr Dr. med. Ralf R. Latz, Unternehmensberater, München, bis 30. Juni 2012
- Herr Kurt Ochner, Kaufmann, Stuttgart, bis 30. Juni 2012

Die Bezüge des Aufsichtsrats haben sich im Geschäftsjahr auf 37 T€ belaufen.





**Vorstände** der Gesellschaft sind:

- Herr Dr. Arthur Meßner (Vorstandsvorsitzender), Schnaittach
- Herr Rainer Stötzel (Vorstand Finanzen), Nürnberg

Die Bezüge des Vorstands haben sich im Geschäftsjahr auf 325 T€ belaufen.

## 7. Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die Medipart AG, Unterägeri/Schweiz, hat uns mit Schreiben vom 2. Februar 2012 bekannt gegeben, dass sie eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne von § 20 Abs. 4 AktG hält.

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG ist bei Bestehen einer Beteiligung an der Gesellschaft, die gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt wurde, der veröffentlichte Inhalt der Mitteilung anzugeben:

"Hiermit geben wir bekannt, dass die Medipart AG, Zugerstraße 46, 6314 Unterägeri, Schweiz, unmittelbar und ohne Zurechnung gemäß § 20 Abs. 2 AktG die Mehrheit der Kapitalanteile und Stimmrechte an der HumanOptics AG hält und damit eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne von § 20 Abs. 4 AktG besteht."

## 8. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Laufe des Geschäftsjahrs 2011/2012 hat die Medipart AG, Unterägeri/Schweiz, der HumanOptics AG, Erlangen, ein Darlehen gewährt, dass zum 30. Juni 2012 einen Darlehensstand von 1 Mio. € ausweist. Das Darlehen wurde ohne Sicherheitenstellung gewährt. Die Zinszahlungen der HumanOptics AG, Erlangen, an die Medipart AG, Unterägeri/Schweiz, erfolgen monatlich. Die Höhe des Zinssatzes ist abhängig von der Entwicklung des 1-Monats-Euribors und betrug zum 30. Juni 2012 2,68% p.a.

Erlangen, 21. September 2012

HumanOptics AG  
Vorstand




Dr. Arthur Meßner

Rainer Stötzel



## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die HumanOptics AG, Erlangen:

Wir haben den von der HumanOptics AG, Erlangen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2011 bis zum 30. Juni 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handels- und aktienrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 21. September 2012

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Bernhard Steffan  
Wirtschaftsprüfer

Ulrich Lörcher  
Wirtschaftsprüfer







## Impressum

HumanOptics AG  
Spardorfer Str. 150  
91054 Erlangen  
Germany

Tel: +49 (9131)-50 665-0  
Fax: +49 (9131)-50 665-90

E-Mail: [mail@humanoptics.com](mailto:mail@humanoptics.com)  
Web: [www.humanoptics.de](http://www.humanoptics.de)

Vertretungsberechtigter Vorstand: Dr. Arthur Meßner, Rainer Stötzel  
Registergericht: Fürth  
Registernummer: HRB 7714

Stand: 9. Oktober 2012

Bildquellen:  
Fotolia Deutschland (Cover)  
HumanOptics AG

Investor Relations:  
Frenzel & Co. GmbH, Oberursel (Ts.)  
[www.frenzelco.de](http://www.frenzelco.de)

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, denen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Sie sind Einschätzungen des Vorstands der HumanOptics AG und spiegeln dessen gegenwärtige Ansichten hinsichtlich zukünftiger Ereignisse wider. An Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „kann“, „wird“ und ähnlichen Ausdrücken mit Bezug auf das Unternehmen können solche vorausschauenden Aussagen erkannt werden.



## Kontakt

HumanOptics AG

Spardorfer Str. 150 | 91054 Erlangen

Telefon: +49 (9131)-50 665-0 | Fax: +49 (9131)-50 665-90

E-Mail: [mail@humanoptics.com](mailto:mail@humanoptics.com) | Web: [www.humanoptics.de](http://www.humanoptics.de)